

# Ein absolut unverzichtbares Nachschlagewerk

**Buchpräsentation: „Die Allgäuer Milchwirtschaft auf dem Weg ins 21. Jahrhundert“**

**Kempten** – Sechs Jahre Planung, Konzeption, Autorensuche, Redigieren und schließlich Drucklegung sind vorüber: Das als Nachfolgebild der „Geschichte der Allgäuer Milchwirtschaft“ aus dem Jahr 1955 gedachte und über 650 Seiten starke, reich bebilderte Buch mit

dem Titel „Die Allgäuer Milchwirtschaft auf dem Weg ins 21. Jahrhundert“ konnte nun, Jahrzehnte später, in Kempten präsentiert werden. Vor allem dem Geschäftsführer des Milchwirtschaftlichen Vereins Allgäu-Schwaben, Emmerich Heilingner, ist es zu verdanken,

dass das Projekt verwirklicht werden konnte. Zusammen mit dem ehemaligen Leiter der Molkerei-Lehranstalt in Kempten, Helmut Schöner, und vielen weiteren Zeitzeugen, die sich als Autoren „einspannen“ ließen, ist es gelungen, alle wesentlichen Zusammenhänge der Allgäuer Milchwirtschaft aufzubereiten.

Das Buch spannt den Bogen vom antiken Rom, wohin schon damals der „Alpenkäse“ exportiert wurde, über die Entwicklung der Allgäuer Landwirtschaft, die in mehreren Kapiteln abgearbeitet wurde. Es geht um „Land und Leute“ im Allgäu ebenso wie dem steten Bemühen um die Sicherung der Qualität bei der Milchgewinnung und der Käseproduktion. Eng verwoben damit ist freilich die Geschichte des Milchwirtschaftlichen Vereins, des Spitalhofes, nicht zuletzt Muva und die Süddeutsche Butter- und Käsebörse. Kurzum: Das Buch ist Standard-Nachschlagewerk für jedermann, der sich über die Milchwirtschaft im Allgäu im Detail informieren will. „Es war uns wichtig, den fachlichen Bezug zu wahren, gleichzeitig aber auch für am Allgäu interessierte Laien wissenswerte – und zum Teil fast vergessene – Zusammenhänge zu bringen“, fasste Heilingner den Grundgedanken zu-

sammen. Somit konnten zahlreiche Fakten für die Nachwelt bewahrt werden.

Der ehemalige bayerische Landwirtschaftsminister Josef Miller bescheinigte dem Milchwirtschaftlichen Verein, mit dem Buch „grundlegende Arbeit“ und „Großartiges“ geleistet zu haben. Von der Erzeugung der Milch bis zur Untersuchung der Milchprodukte werden alle Facetten der Milchwirtschaft beschrieben. Auch Ministerialrat Heinz Hahn aus dem Landwirtschaftsministerium schätzt die Arbeit des Milchwirtschaftlichen Vereins sehr, wie er bekundete, und bezeichnete das Buch als „unverzichtbar“.

Mitfinanziert wurde das Werk u.a. aus Mitteln der Dr.-Otto-Merkel-Stiftung in Kempten und 17 Milchverarbeitenden Betrieben aus Allgäu-Schwaben, deren Entwicklung auf jeweils zwei Seiten in dem Buch aufgezeigt wird.

Zu beziehen ist „Die Allgäuer Milchwirtschaft auf dem Weg ins 21. Jahrhundert“ zum Verkaufspreis von 38 Euro direkt beim Milchwirtschaftlichen Verein, Ignaz-Kiechle-Straße 22, 87437 Kempten, Tel. 0831-5290-900, per Mail unter [MVAS@MUVA.de](mailto:MVAS@MUVA.de) oder im ausgesuchten Buchhandel in Kempten und im Allgäu. **MN**

**Präsentierten  
in Kempten  
das gelungene  
Werk: (v. l.)**

**Helmut  
Schöner,  
ehemaliger  
Leiter der  
Molkerei-  
Lehranstalt,  
der frühere  
bayerische  
Landwirt-  
schaftsminister  
Josef Miller  
sowie vom  
Milchwirtschaft-  
lichen Verein  
Allgäu-  
Schwaben der  
Vorsitzende  
Josef Zengerle  
und Geschäfts-  
führer  
Emmerich  
Heilingner.  
Foto: Nagel**

